



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Stellungnahme**

zum

### **Postulat**

### **Nr. 334 2010/2012**

von Mara Wiedemann und Livio Sabatini  
namens des Kinderparlamentes

vom 4. Mai 2012

(StB 615 vom 27. Juni 2012)

### **Keine Sparmassnahmen bei den Kinderspielplätzen**

Das Kinderparlament hat an der Session vom 4. April beschlossen, das Postulat 271, Daniel Furrer, Luzia Vetterli und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Philipp Federer und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, vom 22. Dezember 2011: „Keine Sparmassnahmen auf Kosten unserer Kinder“ zu unterstützen. In der Folge haben namens des Kinderparlamentes Mara Wiedemann und Livio Sabatini das dringliche Postulat 334 eingereicht.

Das Kinderparlament fordert den Stadtrat auf, von den vorgesehenen Sparmassnahmen im Budget 2012 abzusehen und nicht bei den Spielplätzen in der Stadt zu sparen. Spiel- und auch Pausenplätze seien wichtige Orte, um sich auszutoben. Um den Erhalt der Spielplätze sicherzustellen, sollen defekte Spielgeräte wieder ersetzt und nicht demontiert werden. Sonst drohe im Extremfall die Schliessung eines Spielplatzes.

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Gut gestaltete und gepflegte Grünräume und Spielplätze sind wichtige Freiräume für Kinder. Sie sind aber nicht nur für die Kinder da, sondern sind auch Orte der Begegnung für Jung und Alt.

Das Tiefbauamt ist zuständig für Betrieb, Erhaltung sowie Neu-/Ausbau der Grünräume und damit auch für die Spielplätze. Die Stadt Luzern hat seit einigen Jahren weniger Geld zur Verfügung, um ihre Aufgaben zu erfüllen. So muss überall dort, wo es möglich ist, gespart werden. In der Antwort auf das Postulat 271 hat der Stadtrat ausführlich beschrieben, wie das Geld für die Spielplätze eingesetzt wird und was sich verändert hat. Dieses Postulat wird gleichzeitig mit dem des Kinderparlamentes im Grosse Stadtrat behandelt. Den Vertreterinnen und Vertretern des Kinderparlamentes wird die Antwort auf das Postulat 271 mündlich erklärt.

Die Spielplätze in der Stadt sind trotz der Einsparungen heute in einem Zustand, der zufriedenstellend ist. Es gibt Vorschriften zur Sicherheit der Spielplätze, die in Luzern eingehalten werden. Es werden auch Sicherheitskontrollen gemacht. Die städtischen Spielplätze sind sicher. Es ist aber damit zu rechnen, dass sich der Zustand der Spielplätze

verschlechtern wird und dass noch mehr kaputte Spielgeräte nicht ersetzt werden können. Eine Schliessung von Spielplätzen ist bis heute nicht vorgesehen. Auch wenn der Stadtrat das Anliegen des Kinderparlamentes versteht, will aber an dieser Sparmassnahme festhalten, bis wieder mehr Geld zur Verfügung steht.

**Der Stadtrat lehnt deshalb das Postulat ab.**

Der Stadtrat von Luzern

